Formale Kriterien zur GFS im Fach Bildende Kunst

Fachschaftsbeschluss

GFS-Form	Grundsätzlich soll jede/r Schüler/in im Laufe der Schullaufbahn unterschiedliche GFS-Formen in unterschiedlichen Fächern wählen. Mögliche Formen einer GFS im Fach Bildende Kunst sind beispielsweise die Präsentation eines **theoretischen Themas**, die Präsentation einer eigenen **praktischen Arbeit**, die Organisation eines **Ausstellungsbesuches** u.a.
Themenfindung und Absprache	Schüler/innen der Kl. 7-J1 vereinbaren bis zu den **Herbstferien** in Absprache mit dem/der jeweiligen Fachlehrer/in verbindlich das Thema, den zeitlichen Ablauf und eventuelle Termine zur Vorbesprechung. Die GFS wird im Tagebuch eingetragen. Für die Kursstufe gelten gesonderte Regelungen. Ein Handout sowie alle Präsentationsmaterialien (z.B. PPT, Handout etc.) müssen in Absprache mit dem Fachlehrer vor dem vereinbarten GFS-Termin abgegeben werden – mindestens **eine Woche** vorher.
Arbeitsformen	Die GFS ist eine eigenständige und individuelle Arbeit eines Schülers / einer Schülerin.
Erwartungen	• Selbstständige, freie Auswahl des Medieneinsatzes / der technischen Umsetzung • Eine GFS besteht aus einem **theoretischen/praktischen Teil**, einem **Präsentationsteil** sowie einem **Reflexionsgespräch** (Kolloquium) vor der Klasse. • Der theoretische Teil wird von einem **Handout**, der praktische Teil von einer ausführlichen **schriftlichen Dokumentation** begleitet. • Quellenangaben sind in jedem Fall erforderlich. Die Grundsätze des Zitierens und des Urheberrechts müssen beachtet werden. (→ **Merkblatt Quellen**). • Die Inhalte müssen sachlich korrekt, klar und schlüssig strukturiert werden. • Jede schriftliche Arbeit muss die Versicherung enthalten, dass die Arbeit selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln erstellt wurde (→ **Selbstständigkeitserklärung**). • Bei Präsentationen ist neben dem Inhalt auch die Form der Präsentation zu berücksichtigen (freie Rede, Verständlichkeit, Auftreten, Blickkontakt, Einbeziehen der Zuhörer, Fachsprache u.ä.). • Die Bewertung einer GFS orientiert sich an dem → **Rückmeldebogen** im Anhang und die Note wird ganzheitlich gegeben. • Als Zeitvorgabe gelten folgende Richtwerte: **- Klasse 7-9: mind. 10-15 min. Vortrag + Reflexionsgespräch** **- Klasse 10 und Jahrgangsstufe: mind. 15-20 min. Vortrag + Reflexionsgespräch** **- Die Dauer ist abhängig von der jeweiligen Form der GFS, sie sollte eine Unterrichtsstunde aber nicht überschreiten**
Notentransparenz	Eine Notenbegründung erfolgt anhand des nachfolgenden Rückmeldebogens oder in anderer geeigneter schriftlicher Form. **Kl. 7 – 10:** GFS zählt wie eine praktische Leistung **In der Oberstufe:** GFS zählt wie eine schriftliche Leitung

Rückmeldung zu einer GFS (theoretisches Thema) im Fach Bildende Kunst

Name/Klasse:	Datum:
Thema:	Fachlehrer/in:

Inhalt: Theoretisches Thema	
Korrekte Darstellung: Thema wird in ausreichendem Umfang erfasst, sinnvoll gesetzte Schwerpunkte, sachlich richtig	
Aufbau: Gelungener Einstieg, logischer Aufbau, Faktenvermittlung, Erreichen der Zielgruppe, , Miteinbeziehen der Mitschüler, Zusammenfassung / Fazit / Ausblick	
Reflexionsgespräch: Souveränität im Umgang mit Fragen, Durchdringung des Themas wird deutlich	
Vortrag:	
Sprechweise und Körpersprache: Freies und verständliches Sprechen, angemessenes Sprechtempo, Interaktion mit der Klasse, sicheres Auftreten	
Sprachlicher Ausdruck: Stil und Ausdruckskompetenz, Fachsprache wird richtig angewendet und erklärt	
Verständlichkeit: Erklärung von Zusammenhängen, sinnvolle Beispiele, Visualisierung	
Visualisierung	
Themenbezug und Eignung: Sinnvoller Medieneinsatz, Anschaulichkeit, Lesbarkeit, Zweckmäßigkeit	
Handout: Zusammenfassung der wesentlichen Aspekte	
Quellen: Qualität und Quantität der verwendeten Quellen, korrekte Quellenangabe, vollständiger Kommunikationsverlauf (Prompts und Antwort) bei der Verwendung von KI	
Sonstiges	
Zeitmanagement	
Eigenständigkeit / Kreativität: bei Themenfindung und Umsetzung	
Einhaltung der Terminvorgaben	

Gewichtung: **Produkt:** 50 % - **Präsentation und Kolloquium:** 50 %

Note: **Unterschrift:**

Rückmeldung zu einer GFS (praktische Arbeit) im Fach Bildende Kunst

Name/Klasse:	Datum:
Thema:	Fachlehrer/in:

Inhalt: Praktische Arbeit	
Darstellung: Aufgaben- und Problemstellung wird vollständig erfasst und bei der Umsetzung entsprechend berücksichtigt, angemessener und altersgemäßer Einsatz der Materialien und Medien, bewusster Umgang mit Gestaltungselementen (Form, Farbe, Raum, Komposition), Gesamtwirkung, Originalität	
Aufbau: Aufgaben- und Problemstellung darstellen, Präsentation der eigenen Arbeit, Erläuterung des Vorgehens	
Reflexionsgespräch: Souveränität im Umgang mit Fragen, Durchdringung des Themas wird deutlich	
Vortrag:	
Sprechweise und Körpersprache: Freies und verständliches Sprechen, angemessenes Sprechtempo, Interaktion mit der Klasse, sicheres Auftreten	
Sprachlicher Ausdruck: Stil und Ausdruckskompetenz, Fachsprache wird richtig angewendet und erklärt	
Verständlichkeit: Erklärung von Zusammenhängen, sinnvolle Beispiele, Visualisierung	
Visualisierung	
Wahl des Materials, technische Umsetzung, handwerkliche Qualität	
schriftliche Dokumentation: Werkprozess wird anhand von Bildern und Skizzen dokumentiert, Herausforderungen werden aufgezeigt	
Quellen: Qualität und Quantität der verwendeten Quellen, korrekte Quellenangabe, vollständiger Kommunikationsverlauf (Prompts und Antwort) bei der Verwendung von KI	
Sonstiges	
Zeitmanagement	
Eigenständigkeit / Kreativität: bei Themenfindung und Umsetzung	
Einhaltung der Terminvorgaben	

Gewichtung: **Produkt:** 60 % - **Präsentation und Kolloquium:** 40 %

Note: **Unterschrift:**

Merkblatt Quellen

Die grundlegendste Unterscheidung von Quellen ist die in Druckerzeugnisse und Internetquellen, die auch im Quellenverzeichnis vorgenommen werden sollte. Quellen gleicher Art werden alphabetisch (nach dem Nachnamen des Autors) geordnet. Innerhalb der Druckerzeugnisse unterscheidet man Bücher, Aufsätze in Sammelbänden, Lexika bzw. Lexikonartikel und Artikel in Zeitschriften/Zeitungen. Die folgenden Angaben müssen jeweils gemacht werden:

Bücher:

- Nachname, Vorname des Autors: Titel, (ggf. Auflage) Verlagsort mit Erscheinungsjahr (ggf. Seitenzahl, wenn nur ein bestimmter Teil des Buches verwendet wurde.
- Bsp.: *Meier, Markus: Geschichte der Physik, 3. Aufl., Gerlingen 1980, 25-37.*

Aufsätze in Sammelbänden:

- Nachname, Vorname des Autors: Titel des einzelnen Beitrags, in: Titel des Sammelbandes, Herausgeber, (ggf. Auflage) Erscheinungsort mit Erscheinungsjahr, Seitenzahl.

Artikel in Zeitschriften, Zeitungen:

- Hier gibt man grundsätzlich den/die einzelnen verwendeten Artikel an; sofern die Artikel mit einem Verfassernamen versehen sind, steht dieser an erster Stelle.
- (Ggf. Nachname, Vorname des Autors) Titel des einzelnen Beitrags, in: Titel der Zeitung/Zeitschrift, Erscheinungsdatum oder Ausgabennummer mit Jahrgang, Seitenzahl.

Internetquellen:

- Auch hier gilt der Grundsatz, dass der Autor des Internetartikels bzw. der Internetseite genannt wird (sofern möglich). Immer anzugeben ist die genaue Internetadresse (also nicht nur z.B. www.ard.de) sowie das Datum des Zugriffs. (Möglicherweise existiert die Internetadresse zu einem späteren Zeitpunkt gar nicht mehr.) Auf Anforderung der Fachlehrkraft sind die benutzten Internetseiten gedruckt mit abzugeben.
- Bsp.: *Schmitt, Klaus; Müller, Petra: Ukraine gegen Russland (http://www.ard.de/wirtschaft/2015-in-russland.html, Datum des Zugriffs: 14.05.2015).*

KI-Tools:

- Die Verwendung von KI unterstützten Tools (z. B. Chat GPT) muss transparent gemacht werden.
- Die Tools dürfen lediglich als kritisch zu hinterfragende gedankliche Unterstützung herangezogen werden, die Eigenleistung der Schülerin/des Schülers muss den größten Teil der GFS ausmachen.
- Da diese Tools als nicht vertrauenswürdige Quelle und private Kommunikation gelten, die für andere Nutzer nicht abrufbar sind, muss die Verwendung als gesonderter Punkt unter Angabe des **vollständigen** Kommunikationsverlaufs (Prompts **inklusive Antwortergebnisse**) aufgeführt werden. Auf Nachfrage ist ein Screenshot vorzulegen!

Selbstständigkeitserklärung

Die Erklärung ist der Fachlehrkraft zusammen mit der GFS auszuhändigen.

Name: _____ Klasse: _____

Thema der GFS: _____

Datum der GFS: _____

Hiermit versichere ich, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet. Dies gilt auch für mithilfe KI erzeugter Inhalte, Tabellen, Bilder, Karten, Abbildungen etc.

Ich habe keine Arbeit mit dem nahezu gleichen Inhalt schon einmal als GFS vorgelegt. Die Regeln für die GFS habe ich zur Kenntnis genommen. **Ich bin mir bewusst, dass ein Täuschungsversuch die Note „ungenügend" zur Folge hat.**

_____

Ort, Datum Unterschrift

GFS-Vereinbarung

Schüler*in:

Fachlehrkraft:

_____

Thema der GFS:

Form der GFS:

Termin der GFS:

_____

Datum der Vorbesprechung:

Abgabe des Handouts und / oder anderer Materialien:

Art der Materialien:

_____

(Datum) (Unterschrift Schüler*in)

_____

(Datum) (Unterschrift Fachlehrkraft)

Wichtig:

Alle gemeinsam vereinbarten Termine müssen (!) eingehalten werden. Wird ein Termin versäumt (oder im Krankheitsfall nicht per Mail abgesagt), führt dies zu Notenabzug (Vorbesprechungstermine = jeweils eine halbe Note Abzug, Nichtabgabe des Handouts und / oder anderer Materialien = eine Note Abzug).
Bereite dich auf die Gespräche gut vor, indem du dir Fragen notierst und deinen bisherigen Ergebnisstand mitbringst.
Natürlich darfst du dich auch außerhalb der Termine jederzeit bei Fragen und Unklarheiten an mich wenden. Das führt zu keinerlei Abzug, sondern zeigt vielmehr, dass du dich bemühst und kontinuierlich an deiner GFS arbeitest.